

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem 50. Glonnboten halten Sie eine Jubiläumsausgabe in Händen!

Seit dem ersten Erscheinen im Dezember 1992 arbeitet ein engagiertes Team in fast unveränderter Besetzung ehrenamtlich und gestaltet vierteljährlich dieses interessante und attraktive Blatt. Ich gratuliere und danke auf das herzlichste Frau Dr. Brigitte und Herrn Leo Hermann, Frau Christiane Mannheim M.A., Frau Edeltraud und Herrn Walfred Schlicker, Frau Dr. Gabriela Wabnitz und Herrn Rektor Fritz Staudinger für ihre Initiative, ihren Idealismus und ihr Interesse an unserer Gemeinde.



Der "Hohenkammerer Glonnbote" wird auch in Zukunft ein Stück Gemeindegeschichte sein und schreiben und sollte weiterhin durch Ihre Mitarbeit, durch Hinweise auf aktuelle Themen oder durch Bild- und Textbeiträge bereichert werden.

Das traditionsreiche Hohenkammer ist geprägt von einem sehr vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Gemeindeleben und so hoffe ich, dass der Glonnbote so spannend und interessant bleiben wird. Mögen der Redaktion nie die Ideen, die Kreativität und die Energie ausgehen!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Verteilern und Spendern Dank und Anerkennung und ein herzliches "Vergelt's Gott".

Ich wünsche uns allen einen schönen warmen Sommer, den Urlaubern gute Erholung und den Reisenden eine gesunde Heimkehr. Für Euch Kinder ist wieder ein tolles Ferienprogramm in Vorbereitung!

Herzlichst Ihr



Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Donnerstag nachmittags von
14.30 Uhr -18.00 Uhr.

Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11
Herr Unruh,
Geschäftsstellenleiter: 9385.15

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0
Frau Kolbeck 9385.12

Kasse/Steueramt

Rentenberatung
(Montag bis Donnerstag)
Frau Schönecker 9385.17

Standesamt, Grund- und Gewerbesteuern

Frau Gastl 9385.18

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung
ist auch **Fundbüro!**

Verschiedene Gegenstände wie Fan-
Scooter, Herrenschal, Kinder-Jacke,
Fahrrad, Schlüssel, 1 Lederhand-
schuh, Brillen und ein Kinderarmband
wurden in der Gemeindeverwaltung
Zimmer 09 abgegeben.

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof:

Mittwoch nachmittags von
16.00-18.00 Uhr
Samstag vormittags von
09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem
sind Biotüten und Gelbe Säcke nach
wie vor im Rathaus erhältlich.

Problemmüllsammlung im Jahr 2005:

Jeweils Donnerstags von 08.00 Uhr
bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof
und zwar am: 21.07.2005 und
15.12.2005



Hinweis:

Es ist jedem Bürger ge-
stattet, in jeder Ge-
meinde seinen Problem-
müll abzuliefern. Die genauen Ter-
mine und Anlieferungszeiten bei
anderen Gemeinden können dem
Aushang im Rathaus-Schaukasten
entnommen werden.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

"Chronica Chamara"

Chronik der Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

**Freizeitkarten, Broschüren,
Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 9 können Sie u.a. Freizeitkarten "Hallertauer Radlspaß"

Preis 6,90 €

Broschüren "Die Schätze des Ampertals"

Preis 1,50 €

(mit neu erschienenen Beiblatt Nr. 3)

Ansichtskarten von Hohenkammer

Preis 0,50 €

käuflich erwerben.

vhs-Kataloge, Bus-Fahrpläne, Programmhefte KBW

Im Rathaus Zimmer 09 bzw. im Schriftenstand im Gang liegen u.a.

– vhs-Kataloge Frühjahrssemester 05,

– Busfahrpläne gültig ab Dez. 2004

– Programmhefte für Veranstaltungen des Kreisbildungswerkes Freising März bis August 2005

zur Abholung an den bekannten Öffnungszeiten bereit.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch erreichbar bayernweit unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**

Bei **schweren, lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst von Montag 06.06.2005 bis Montag, 15. August 2005 für unseren Gemeindebereich:

Von Tag ab 18 Uhr bzw. Mi ab 13 Uhr	bis	Diensthabender	Telefon-Nr.
Mo 27.06.	Mo 04.07. 08.00 Uhr	Hans-Martin Ahr, Allershausen	0160/4488160
Mo 04.07.	Mo 11.07. 08.00 Uhr	Frank Steinmeister, Kirchdorf	08166/8081
Mo 11.07.	Mo 18.07. 08.00 Uhr	Dott. Uwe Kroll, Allershausen	08166/996533
Mo 18.07.	Mo 25.07. 08.00 Uhr	Dr. Haslbeck	s.o.
Mo 25.07.	Mo 01.08. 08.00 Uhr	Johann Einzmann	s.o.
Mo 01.08.	Mo 08.08. 08.00 Uhr	Dr. Lindenauer	s.o.
Mo 08.08.	Mo 15.08. 08.00 Uhr	Hans-Martin Ahr	s.o.

Ein Bereitschaftsdienstplan über den 15. August 2005 hinaus liegt uns noch nicht vor!

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die durchaus erfreuliche üppige Bepflanzung in vielen Gärten und Grundstücken bringt leider immer wieder Probleme mit sich. Sträucher und Bäume wuchern über den Zaun hinaus auf die Gehwege und Straßen und behindern Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer. Zur Wahrung der Verkehrssicherheit bitten wir alle Grundstücksbesitzer den Verkehrsraum bis zu einer Höhe von 4,5 m (Lichttraumprofil) von hereinragenden Ästen freizuhalten.

Für Ihr Verständnis bedankt sich Ihre Gemeinde schon im Voraus recht herzlich.



Hinweis:

Am Donnerstag 14. Juli 2005 findet gegen 23:30 Uhr im Schloß Hohenkammer ein Feuerwerk anlässlich der 125-Jahr Feier der Münchner Rückversicherungsgesellschaft statt!

Erdgas Südbayern
Störfallnummer **0 84 41 - 80 78-0**

Rückgabe von Lohnsteuerkarten aus dem Jahr 2004 wegen Einkommenstatistik

Das Jahr 2004 ist wieder ein Statistikjahr für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer. Für jede Gemeinde ist es wichtig, dass den Finanzämtern sämtliche Daten über die von ihren Gemeindegewohnern bezahlte Lohn- und Einkommensteuer zur Verfügung gestellt werden. Dem dient die Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2004. Zwar haben viele Arbeitgeber bereits im elektronischen Verfahren die entsprechenden Daten an die Finanzverwaltung übermitteln. Damit werden aber nicht sämtliche relevanten Fälle erfasst. Auch Ihre Lohnsteuerkarte ist für unsere Gemeinde wichtig!

Alle drei Jahre wird das örtliche Aufkommen bei der Lohn- und Einkommensteuer neu ermittelt. Davon hängt die Höhe des Anteils ab, den

unsere Gemeinde für die Finanzierung der anstehenden Aufgaben erhält.

Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb alle Gemeindebürger, die Lohnsteuerkarten, die diese nicht mehr für die Einkommensteuerveranlagung benötigen, an die Gemeinde Hohenkammer zurückzugeben.

Sie können die nicht mehr benötigten Lohnsteuerkarten per Post an die Gemeinde senden, in einem verschlossenen Briefumschlag in den Rathausbriefkasten werfen (mit der Aufschrift; Inhalt: alte Lohnsteuerkarte) oder die Karte persönlich in Zimmer 09 abgeben.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Ummeldung des Kfz-Fahrzeuges

Im Rahmen des Finanzausgleiches erhalten die Kommunen einen bestimmten prozentualen Anteil aus dem Kraftfahrzeugsteueraufkommen in ihrem Bereich. Diese Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer kommen allen Bürgern der Gemeinde zugute. Wer nach Hohenkammer gezogen ist, muß sich nicht nur beim Einwohnermeldeamt anmelden, sondern auch sofort sein Fahrzeug ummelden. Die kleine Zusatzfähigkeit, die jedem Autofahrer geläufig ist, bringt allen Bürgern der Gemeinde einen Vorteil. Bitte lassen Sie deshalb so schnell wie möglich Ihr Fahrzeug umschrei-

ben, wenn Sie dies bisher noch nicht getan haben.

Kfz-Zulassungsstelle-Führerscheinstelle

Landshuter Str. 31, 85356 Freising
Telefon 08161/600-0

Mo-Mi	07:30-15:30 Uhr
Donnerstag	07:30-17:00 Uhr
Freitag	07:30-12:00 Uhr

Annahmeschluß eine ½ Stunde vorher.

Vergessen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung nicht.

Volksbegehren

über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bayer. Bauordnung und zur Änderung des Landesentwicklungsprogrammes Bayern
(Kurzbezeichnung "für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk")

Für das beabsichtigte Volksbegehren "für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk" sind folgende Termine zu beachten:

Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom Mittwoch den 15.05.05 bis Freitag den 17.06.05 zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf. Jeder Stimmberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Einsprüche zum Wählerverzeichnis können in der Zeit vom 15.05.2005 bis 19.06.2005 bei der Gemeindeverwaltung in Hohenkammer eingelegt wer-

den. Ab Freitag um 12:00 Uhr ist dies nur mehr schriftlich möglich. Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis kann nur bis Dienstag, den 14.06.2005, 16.00 Uhr, gestellt werden.

Die **Eintragungslisten** zur Sammlung der Unterstützungsunterschriften liegen in der Zeit vom **Dienstag, den 05.07.2005 bis Montag, den 18. 07. 2005 (Ende 16:00 Uhr)** in der Gemeindeverwaltung Hohenkammer, Petershauser Str. 1 auf.

Zusätzlich zu den üblichen Parteiverkehrszeiten steht Ihnen die Gemeindeverwaltung zur Eintragung in die Eintragungslisten auch nachmittags und zusätzlich an einem Donnerstag bis 20:00 Uhr zur Verfügung.

Außerhalb der üblichen Parteiverkehrszeiten müssen Sie jedoch am Rathaus, Erdgeschoss, klingeln.

Eintragungszeiten für das Volksbegehren "Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk":

Dienstag,	den 05.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Mittwoch,	den 06.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag,	den 07.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr
Freitag,	den 08.07.2005,	08:00-12:00 Uhr
Montag,	den 11.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Dienstag,	den 12.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Mittwoch,	den 13.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag,	den 14.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-20:00 Uhr
Freitag,	den 15.07.2005,	08:00-12:00 Uhr
Samstag,	den 16.07.2005,	08:00-12:00 Uhr
Montag,	den 18.07.2005,	08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Sollte eine stimmberechtigte Person während der Eintragungszeit auf Grund Krankheit oder Abwesenheit vom Wohnort nicht in der Lage sein, sich im Rathaus in die Eintragungsliste einzutragen, kann ein Eintragungsschein ab sofort bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Mit einem Eintragungsschein kann man sich in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraumes in Bayern eintragen oder bei entsprechender Krankheit bzw. körperlicher Behinderung eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen. Alles Nähere dazu erläutert Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung.

Gemeinde Hohenkammer

Abholtermine für 2. Halbjahr 2005 und Jahreswechsel 2005/2006

	Restmüll	Bio-müll	Gelber Sack
Montag 04.07.2005	X	X	
Montag 11.07.2005			X
Montag 18.07.2005	X	X	
Montag 01.08.2005	X	X	
Montag 08.08.2005			X
Dienstag 16.08.2005	X	X	
Montag 29.08.2005	X	X	
Montag 05.09.2005			X
Montag 12.09.2005	X	X	
Montag 26.09.2005	X	X	
Dienstag 04.10.2005			X

	Restmüll	Bio-müll	Gelber Sack
Montag 10.10.2005	X	X	
Montag 24.10.2005	X	X	
Montag 31.10.2005			X
Montag 07.11.2005	X	X	
Montag 21.11.2005	X	X	
Montag 28.11.2005			X
Montag 05.12.2005	X	X	
Montag 19.12.2005	X	X	
Dienstag 27.12.2005			X
Montag 02.01.2006	X	X	
Montag 16.01.2006	X	X	

Ferienprogramm 2005

Frau Gertraud Wagatha hat in bewährter Weise wieder die Regie für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm übernommen. Allen, die bei der Organisation und Durchführung dabei sind oder ihre Ideen eingebracht haben, danke ich schon heute. Unsere Kinder werden sich freuen.

Schöner Maibaum

Beim Maibaumwettbewerb der Freisinger SZ und des Freisinger Hofbräuhauses konnte auch heuer wieder ein Preis gewonnen werden. Die Maibaumfreunde Hohenkammer gewannen mit ihrem Prachtstück den zweiten Preis und dürfen sich über 100 Liter Freibier freuen. Herzlichen Glückwunsch.

Solarkreismeister 2004

Bei einem Solar-Energie-Wettbewerb des Vereins "Sonnenkraft Freising" wurde die Gemeinde Hohenkammer mit dem ersten Preis der Solarkreismeisterschaft der "Solarregion Freisinger Land" für Gemeinden bis 3000 EW ausgezeichnet. Die Gemeinde lag mit 15 Anlagen und einer Leistung von durchschnittlich 87,9 Watt pro Einwohner auf dem ersten Platz.

Sanierung Sportgelände

Im Zuge der Sanierung der Sportanlagen des SV Hohenkammer liegt der Gemeinde ein Kostenvorschlag in Höhe von 110.000 € vor.

Der örtliche Sportverein beabsichtigt unter anderem, das Fußballfeld sowie einen Teil der Außenanlagen neu zu gestalten. Die Gemeinde hat dafür bereits Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Mittel werden je nach Baufortschritt zugeteilt.

Neue Dächer

Die Nebengebäude des Wertstoffhofes erhalten eine neue Dachumdeckung und die Garagen am Wertstoffhof sollen eine neue Überdachung bekommen. Kostenträger ist das Landratsamt Freising und ausgeführt werden die Arbeiten durch die Firma Zwingler aus Hohenkammer.

Solar GmbH

Die Gemeinde Hohenkammer beabsichtigt, auf den Dächern der Schule, des Bauhofes und des Gemeindestadels am Wertstoffhof Fotovoltaikmodule installieren zu lassen.

Der Gemeinderat hat die Gründung einer "Solar GmbH Hohenkammer" beschlossen. Vorsitzender ist Bgm. Stegmair. Ihm stehen mit Eva Kaltenhauser, Michael Loy und Josef Lechner drei Beiräte zur Seite. Geschäftsführer ist GL Marco Unruh. Die GmbH soll über 52 000 Kilowattstunden Solarstrom im Jahr erwirtschaften. Das bedeutet unter dem Strich eine jährliche Vergütung von ca. 27.000 €.

Die staatliche Abnahmegarantie gilt bis 2025. Aufgrund von Liefer-Engpässen bei den Modulen wird die

Installation voraussichtlich bis 2006 verwirklicht sein.

Geo-Informationssystem

Der Gemeinderat beschloss den Aufbau eines Geo-Informationssystems (kurz GIS)

Die Firma EON wurde mit dem Aufbau und der Pflege der Geodaten zum Preis von ca.12.300 € beauftragt. Gleichzeitig erwirbt die Gemeinde Hohenkammer die Volllizenz zur Nutzung des Geoservice-Portals zum Preis von 2.160 € jährlich.

Das innovative System vernetzt die Geobasisdaten von Vermessungsverwaltung, Bezirksregierung und Ministerien mit den lokalen Geodaten und der vorhandenen Verwaltungssoftware über Internet. Die vielfach bereits vorhandenen Informationen über die kommunale Infrastruktur wie Bauleitplanung, Raumordnung, Verkehrswege, Biotope, Ver- und Entsorgungsleitungen u.s.w. stehen damit auf Knopfdruck für Auskünfte und qualifizierte Entscheidungen in der gesamten Verwaltung zur Verfügung. Die Gemeinde Hohenkammer nutzt diesen einfachen Zugang zu vernetzten Geodaten, um die Kosten für eine eigene Datenerfassung zu reduzieren und die eigenen Verwaltungsvorgänge durch die Nutzung von Geodaten zu optimieren. Nach einer langen Vorbereitungsphase, in der Daten aufbereitet und Systeme verglichen wurden, hat sich der Gemeinderat entschieden, alle verfügbaren Geodaten wie digitale Flurkarte, die vorhandene Bauleit-

planung, Straßenkataster, Biotope, Luftbilder, topographische Karten, Raumordnungskataster sowie die digitalen Pläne des Kanal- und Wassernetzes in ein vernetztes Informationssystem zu integrieren.

Baugebiet “Raiffeisengelände”

Für die Erschließung des Baugebietes “Raiffeisengelände” einschließlich der Umgestaltung Schlosstraße/ Petershauser Straße wurden die Straßenbauarbeiten und die Arbeiten der Oberflächenentwässerung zum Preis von 73.913,87 € an die Firma Schelle vergeben. Die Trinkwasserleitungen macht die Firma Helmut Seel zum Preis von 15.500 €.

Wider Erwarten muss wegen undichter Stellen auch ein Teil bestehender Kanalrohre sowie die Verbindungen zu den Hausanschlüssen ausgetauscht werden. Hierbei entstehen Kosten von ca 26.000 €.

Kanalsanierung Hohenkammer Ost

Das Mischwasserkanalisationssystem in Hohenkammer Ost muss dringend saniert werden. Die entsprechenden Arbeiten in der Pfarrer-Egger-Straße, Lärchenstraße, Buchenstraße, Haslangstraße, am Schmiedberg, Birkenstraße, Cottastraße, Partenecker- Straße, Ahornstraße und Von Vequel- Straße wurden an die Firma Diringer& Scheidel Rohrsanierung zu einem Preis von 32.238,78 € vergeben.

GV-Straße Hohenkammer-Petershausen

Zum Antrag der CSU Petershausen zur Beschränkung der GV-Straße und zur Verlegung der ST 2054:

Eine Sperrung der Gemeindeverbindungsstraße für LKW über 7,5 t von der B13 bis zur Gemeindegrenze Petershausen ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die Straße wurde mit öffentlichen Zuschüssen finanziert und somit hat ein jeder den Anspruch, diese Straße zu benutzen soweit es die Bauweise der Straße (Begrenzung der Tonnage) zulässt. Da die Gemeindeverbindungsstraße auf Grund ihrer Bauweise keine Einschränkungen erfahren hat ist eine Sperrung für LKW über 7,5 t nicht zulässig und wahrscheinlich sogar förderschädlich. Weiterhin wurde im GR darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Petershausen einen Großteil des LKW-Verkehrs selbst zu verantworten hat. Durch die Ausweisung des Gewerbegebietes und der damit verbundenen Ansiedlung der Tankstelle, des Speditionsunternehmens und der Supermärkte wurde der Verkehr auf die GV-Straße geholt.



Umfahrung B13

Herr Staatsminister Dr. Otto Wiese und Herr Ministerialdirigent Entdorf haben Mitte Mai auf der großen Verkehrskonferenz in Garching bestätigt, dass die geplanten B 13 Ortsumfahrungen Hohenkammer und Fahrenzhausen nicht in den Ausbauplan des Bundes aufgenommen sind.

Örtliche Rechnungsprüfung

Der Rechnungsprüfungsausschuss-Vorsitzende Herr GR Günter Stark stellte dem Gemeinderat den Rechnungsprüfungsbericht 2004 vor. Der Gemeinderat stellte einstimmig die Jahresrechnung fest und für das Haushaltsjahr 2004 wurde die Entlastung erteilt.

MVV

Die MVV Linie 616 Freising 12.30 Uhr ab Kammergasse fährt seit Mai 2005 ab Oberallershausen auf einem neuen Linienweg über Eglhausen, Lerchenweg und Unterwohlbach nach Hohenkammer.



Wir gratulieren

Geburten:

Februar 2005: Ilg Sandra , Deutldorf

Geburtstage:

März 2005: 75. Geb.tag Stampfl Helene, Deutldorf
März 2005: 80. Geb.tag Bauer Katharina, Hohenkammer
März 2005: 75. Geb.tag Mansfeld Gerhard, Hohenkammer
April 2005: 85. Geb.tag Wittmann Charlotte, Hohenkammer
April 2005: 95. Geb.tag Neumair Kreszenz, Unterwohnbach
April 2005: 90. Geb.tag Liebl Magdalena, Wahl
Mai 2005: 75. Geb.tag Stöger Maria, Unterwohnbach
Mai 2005: 80. Geb.tag Friedrich Berta, Eglhausen
Mai 2005: 75. Geb.tag Hammerschmidt Edith, Niernsdorf
Mai 2005: 75. Geb.tag Tregner Maria, Deutldorf
Mai 2005: 85. Geb.tag Blank Therese, Schlipps
Mai 2005: 75. Geb.tag Zwingler Xaver, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

April 2005: Baron Peter u. Kleine-Weber Andrea, beide Hohenkammer
Mai 2005: Jaupi Shpetim u. Jongebloed Christiane, beide Eglhausen
Mai 2005: Trinkl Michael, Unterwohnbach u. Grahamer Claudia, Nürnberg
Mai 2005: Moser Martin, Schlipps u. Güntner Ruth, Erding
Mai 2005: Jung Gerhard u. Fischl Alexandra, beide Hohenkammer
Juni 2005 Mirko Huber und Stöger Karin, Hohenkammer

Ehejubiläen:

Mai 2005: Goldene Hochzeit Amuschell Eduard u. Ruth, Hohenkammer
Mai 2005: Goldene Hochzeit Müller Franz Xaver und Ernestine, Haberhof
Mai 2005: Goldene Hochzeit Sperrer Anton und Barbara, Schlipps

Wir gedenken unserer Toten

Sterbefälle:

März 2005: Liebl Anton, Wahl
April 2005: Mansfeld Josef, Untermarbach
April 2005: Albrecht Marina, Hohenkammer
Mai 2005: Kopp Maria, Hohenkammer

Auskunft und Beratung

Für eine individuelle Rentenberatung stehen Ihnen die Fachleute der Landesversicherungsanstalt Oberbayern und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte zur Verfügung
Hierzu können im Landratsamt Freising (Tel. 08161/600-390), Versicherungsamt, Termine vereinbart werden.

Öffnungszeiten: 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr

Nächste Termine: **15.06.2005** **06.07.2005** **20.07.2005** **03.08.2005**
 17.08.2005 **07.09.2005** **21.09.2005** **05.10.2005**

Für Anfragen und Auskünfte sowie Aufnahme von Rentenanträgen steht Ihnen weiterhin die Gemeindeverwaltung Hohenkammer, Frau Schönecker, Tel. 08137/9385-17, zur Verfügung. Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Müssen Rentner fürs Finanzamt sparen?

Ab diesem Jahr erhöht sich der zu versteuernde Anteil gesetzlicher Renten. 2005 ist die Hälfte der Rente steuerpflichtig. Mehr als eine Million Rentnerhaushalte zahlen deshalb für dieses Jahr erstmals Steuern. Ruheständler können sich auf www.ihre-vorsorge.de, dem Vorsorgeportal der Landesversicherungsanstalten, darüber informieren, ob und wie viel Steuern sie voraussichtlich entrichten müssen. Dann können sie rechtzeitig Rücklagen für Steuernachforderungen des Finanzamts bilden.

Die meisten Rentner müssen auch für das Jahr 2005 keine Steuern zahlen, da es relativ hohe Grundfreibeträge gibt. Als Faustregel gilt: Unverheiratete können rund 1.575 Euro Monatsrente steuerfrei beziehen, wenn sie keine weiteren Einkünfte haben. Bei Verheirateten bleibt die Monatsrente bis zu einer Höhe von rund 3.150 Euro steuerfrei, falls die Rentenzahlungen die einzigen Einkünfte sind.

Wenn Rentner zusätzliche steuerpflichtige Einkünfte haben, gilt: Je geringer die Rente, desto mehr kann man steuerfrei hinzubekommen. So darf ein allein stehender Rentner mit einer monatlichen Rente von 1.000 Euro 250 Euro im Monat zusätzlich haben, ohne vom Fiskus zur Kasse gebeten zu werden, bei 500 Euro Rente zusätzliche 500 Euro. Als steuerpflichtige Einkünfte gelten unter anderem Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, Kapitalvermögen, Abfindungen oder Arbeitsverdienst von über 400 Euro im Monat.

Die Finanzämter bekommen im nächsten Frühjahr von den Rentenversicherungsträgern erstmals automatisch mitgeteilt, wer im Jahr 2005 wie viel Rente erhalten hat. Die Ämter schicken dann allen Ruheständlern, die für 2005 möglicherweise Steuern zahlen müssen, eine Aufforderung zur Steuererklärung. Rentner können mit Hilfe von www.ihre-vorsorge.de überprüfen, ob sie davon betroffen sein werden. Falls sie feststellen, dass sie für 2005 Steuern zahlen müssen, sollten sie rechtzeitig Rücklagen ansparen, empfehlen die Landesversicherungsanstalten.

Bayerische LVAen bieten mehr Service

Das kostenlose Servicetelefon der bayerischen LVAen 0800INFOLVA bzw. 0800 4636582 steht ab 30. Mai 2005 mit neuen verlängerten Servicezeiten von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr und am Freitag von 7.30 Uhr bis 15.30

Uhr für alle Fragen rund um die gesetzliche Rentenversicherung und die private Altersvorsorge zur Verfügung. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Aus der Pfarrei

Erstkommunion Hohenkammer 8.5.2005



Pfr. Dr. Otto Mittermeier/PR Dr. Beat Bühler
Florian Aust, Fabio Zwingler, Markus Lehrberger,
Dominik Verscht, Patrik Töpfer, Anna Maria Deml,
Johanna Geier, Sabrina Waizmann, Barbara Wolf,
Marie Theres Butt, Sebastian Fertl, Bernhard Lechner,
Lea Bauchrowitz, Franz Xaver Hammerl,
Stephanie Mayr, Marcel Zimmert

Aus dem Vereinsleben

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

Franz Kreitmayr
Lärchenstr. 7
85411 Hohenkammer
Tel. 08137 / 8357



Gedenken an das Kriegsende vor 60 Jahren

Für uns heute hat das Gedenken an 60 Jahre Kriegsende zwei Seiten:

Zum einen erinnert dieser Gedenktag an eine bittere Stunde der deutschen Geschichte: Die vollständige Niederlage Deutschlands nach einem fast sechsjährigen Krieg, in dem rund vier Millionen deutsche Männer - Väter, Großväter, Brüder aus vielen unserer Familien - unter unglaublichen Opfern im Einsatz für die vermeintliche Ehre und Größe Deutschlands ihr Leben verloren haben. Ein Krieg, in dem auch in der Heimat im Bombenhagel hunderttausende von Menschen getötet wurden.



v.l. G. Kopp, Bürgermeister Stegmair, Dr. Mittermeier, F. Kreitmayr

Zum anderen aber bedeutete unzweifelhaft dieses Kriegsende auch Befreiung: Eine Befreiung von der Diktatur der Nationalsozialisten im Inneren, die jede andere politische und weltanschauliche Meinung Andersdenkender gewaltsam unterdrückt hatte.

Die Befreiung ermöglichte auch einen Neuanfang in der Politik. Demokratie und Föderalismus bestimmte künftig die Regeln der Politik, zunächst nur in der Bundesrepublik Deutschland, ab 1989 in ganz Deutschland. Menschenrechte sind heute selbstverständlich in der Verfassung und Lebenspraxis verankert.

Heute muten Demokratie und Rechtsstaat nicht mehr, wie zur Zeit unseren Großeltern und Eltern, wie ein Geschenk an, dazu ist beides zu selbstverständlich geworden.

Indem wir uns vor den Opfern von Krieg und Unrechtsherrschaft verneigen, würdigen wir ihren Beitrag, ihren Weg, der letztlich wieder zu Demokratie und Rechtsstaat geführt hat.

Die Kriegervereine Hohenkammer und Schlipps aus unserer Gemeinde gedacht- en am 11. Mai 2005 der Opfer des 2. Weltkrieges.

Nach einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche, den Pfarrer Dr. Mittermeier zelebrierte, wurde am Kriegerdenkmal unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde mit einer Kranzniederlegung durch Bürgermeister Stegmair der Opfer des 2. Weltkrieges gedacht. Er erinnerte nochmals an die rund 60 Millionen Menschen, die im Krieg, bei Bombenangriffen, auf der Flucht oder in Konzentrationslagern ihr Leben lassen mussten.

Anschließend wurden von den beiden Vorständen Franz Keitmayr und Gerhart Kopp die Gefallenen und Vermissten aus unserer Gemeinde namentlich verlesen.

(Hohenkammer:

(41 Gefallene, 20 Vermisste / Schlipps: 31 Gefallene, 16 Vermisste)

Die Blaskapelle Hohenkammer umrahmte musikalisch die Gedenkfeier.

An dieser Stelle möchte sich der 1.Vorstand Franz Kreitmayr noch bei allen bedanken, die an der Gedenkfeier mitgewirkt bzw. teilgenommen haben.

Richard Bauer, Schriftführer



Ski HOHENKAMMER Club



Sommerprogramm 2005

Freizeitsport für Alle

Nordic-Walking:

Strecke: Laufzeit ca. 60 min.

Mittwochs um 18.00 Uhr an der Feuerwehr

Info: Marianne Seibert, Tel: 92900

Rundfahrt durch die Hallertau:

Sonntag, 31.07.05 ca. 200 km mit dem Mountainbike

Abfahrt am Sportheim 6.00 Uhr,

Info: Beppo Lechner, Tel: 93 90 16

Jugendspieltag:

Samstag, 02.07.05

Der Ski Club bietet einen Geschicklichkeits-Parcours

Nevada-Triathlon: Kurzstrecke 5, 20, 5

Sonntag, 24.07.05

Start um 10.30 Uhr am Wenger Weiher

Info: Ferdl Rottmair, Tel: 84 55

Es gibt wieder Neuigkeiten aus der Jugendfeuerwehr Hohenkammer.



Am 07 Mai 2005 unternahmen wir einen sehr amüsanten Ausflug in die Donautherme "Wonnemar" nach Ingolstadt. Obwohl sich die Anfahrt als etwas kompliziert herausstellte, war der Tag ein super Erlebnis. Denn vom heißen Freibad bis hin zu den Extremsportarten mit und ohne Gummireifen, war für jeden das Richtige dabei, sodass wir eine Menge Spaß hatten und einen wunderschönen Tag erlebten.

Diesen Badeausflug unternahmen wir gemeinsam mit unseren Betreuern Michaela Schröder, Jochen Stöger, Regina Berkmann und Martin Braun als kleine Belohnung für den bestandenen Erste-Hilfe-Kurs. Dieser fand zu Beginn dieses Jahres in acht Doppelstunden statt, und wurde von Manfred Weiler, Ausbilder der Johanniter-Unfallhilfe geleitet. Hier lernten wir lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie das Anlegen eines Druckverbandes, die stabile Seitenlage, wie wir uns an einem Unfallort zu verhalten haben und weitere wichtige Rettungsmaßnahmen.

Seit etwa zwei Wochen nehmen wir an der Trupp-Mann-Ausbildung teil. Diese Ausbildung ist die Grundausbildung eines jeden Feuerwehrmannes bzw. jeder Feuerwehrfrau. Hier lernen wir z. B. die Rechtsgrundlagen und die Organisation der Feuerwehr, Rechte und Pflichten des Feuerwehrmannes, Brennen und Löschen und noch vieles mehr. Am Ende der langen Ausbildung steht dann noch eine Prüfung in Theorie und Praxis an.

Auch heuer ist wieder ein Zeltlager geplant. Vom 12. - 15. August werden wir in Waging am See unsere Zelte aufschlagen.

An diese Stelle möchten wir uns auch noch ganz herzlich beim Kleiderbazar für die Spende bedanken. Auch beim nächsten Kleiderbazar können die Organisatoren wieder mit unserer Unterstützung rechnen.

Eure
Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Jugendfeuerwehr - Helfen lernen macht Spaß!

Aus der Bücherei

Auch heuer gibt's in der Bücherei wieder laufend neuen Lesestoff.

Die staatlichen Zuschüsse sind zwar auch hier gekürzt, aber Gemeinde und Pfarrei konnten auch heuer wieder einen Beitrag für Neuanschaffungen leisten.

Ein Dank auch an den Obst- und Gartenbauverein für eine Spende von 100.-- €. Ebenso dem Kleiderbasarteam, das regelmäßig der Bücherei eine Spende zukommen lässt. Nur durch laufende Neuanschaffungen kann das Leseangebot interessant und aktuell bleiben.

Neu im Frühjahr 2005 eingestellt sind unter anderem z. B.

Die Kinderbücher **"HEXE LILLI "** oder **"Die wilden Fußballkerle"** und natürlich viele **Pferdebücher**.



die Romane "Mankell, Tiefe", "Leon, Beweise, dass es böse ist", "Grisham, Die Begnadigung", "Ernst, Johanna und Andreas". Demnächst gibt's auch noch Neues zum Thema "Mundart - Bayern". Gerne nehmen wir auch Anregungen von unseren Lesern entgegen.

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder

am Sonntag , den 14. August vom 10⁰⁰ bis 15⁰⁰ ein Bücherflohmarkt statt.

Für wenig Geld kann man hier aussortierte Bücher erstehen. Bücherspenden können jederzeit zu den Büchereiöffnungszeiten abgegeben werden.

Ab sofort kann in der Bücherei (neben Stiftung Warentest und Finanztest) auch die Zeitschrift Ökotest ausgeliehen werden. Wir würden gerne unser Zeitschriftenangebot erweitern: "Gibt es jemanden, der eine Zeitschrift abonniert hat, die er regelmäßig nach dem Lesen - an uns weitergeben könnte? Bitte melden - Tel. 5450.

Bücherei für alle

Kinderbücher - Cassetten - CD-ROMSpiele
Romane - Sachbücher - Hobby -Familie - Freizeit

Aus der Schule geplaudert

Sparkasse sponsert Projekt "Faustlos"

"Faustlos" ist ein in den USA und Skandinavien erprobtes Gewalt-Präventionsprogramm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen soll. In Deutschland findet es seit 2002 Verbreitung. Die Sparkasse Freising hat für das Jahr 2005 fünf Partnerschaften für Schulen des Landkreises Freising übernommen und sponsert auch die GS Hohenkammer. In den kommenden Wochen werden daher zwei Lehrer unserer Schule ihre "Faustlos - Fortbildung" durch das Heidelberger Präventionszentrum erhalten. Das

Programm gewinnt nicht nur vor dem Hintergrund der Gewalttaten der jüngsten Vergangenheit besondere Bedeutung, es verbessert allgemein das soziale Verhalten von Schülern.

Die Patenschaft umfasst neben der Fortbildung auch den "Faustlos-Koffer", der Unterrichtsmaterialien, ein Handbuch zur Gestaltung des Unterrichts mit umfangreichem Bildmaterial enthält.

Das Programm selbst läuft über drei Jahre und soll in die bestehenden Lehrpläne integriert und an die Schüler herangetragen werden.

Olympiasieger löst Versprechen ein

Im vergangenen Schuljahr führte die Grundschule eine "Olympische Woche" durch und konnte dank der Vermittlung von Gunter Wilde den Olympiasieger von 1972 im Speerwurf, Klaus Wolfermann, für eine Fragestunde gewinnen.

Nicht nur die Schüler waren von den Ausführungen des Olympiasiegers beeindruckt, sondern auch Klaus Wolfermann selbst äußerte sich im Fernsehen positiv über diese Veranstaltung in der Grundschule und

versprach, eine Trainingsstunde für die Schüler abzuhalten.

Dieses Versprechen wird er nun Ende Juli einlösen. Ziel dieser Sportinitiative ist, allgemein Schüler für den Sport zu begeistern, sowie sie auch mit einer Randsportart (Speerwurf) vertraut zu machen. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass es immer wieder an unserer Schule herausragende Talente im Bereich der Leichtathletik gibt, die jedoch später nicht gefördert werden.

Fritz Staudinger

Hohenkammerer Ferienprogramm 2005

Termin / Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Ansprechpartner
Donnerstag, 4. August 14.00 - 18.00 Uhr ab 7 Jahren, müssen schwimmen können. max. 14 Teilnehmer	Wir bauen uns ein Floß und lassen uns über den Kranzberger See tragen. Aus einem Haufen Material vom Kreisjugendring Freising (KJR) und unter Anleitung von Holger Viehmann wird gemeinsam geplant, geschnürt, befestigt, einfach gewerkelt bis wir eine Fahrt über den See machen können. Treffpunkt Kranzberger See (Fahrgemeinschaften) Bitte guter Schwimmer als Aufsichtsperson.	10 €	Traudl Wagatha 08166 / 7924
Samstag, 6. August 10.30 - 16.00 Uhr Flugplatz bei Deutldorf; ab 10 Jahre	Modellflieger-Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche am Modellfluggelände bei Deutldorf. Das gesamte Flugmaterial wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Anschließend werden Würstchen gegrillt. Bitte pünktlich sein! Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.	3 € Bitte vor Ort entr.	Wolfgang Traxler 08166 / 8906 oderTraudl Wagatha
Montag, 8. August 8.00 -18.00 Uhr Treffpunkt Schule ab 6 Jahre	Fahrt nach Nürnberg in den Erlebnispark Schloss Thurn. Dieser Park ist eine Mischung aus Kulturgeschichte, Natur, Tieren und Freizeitspaß. Pures Vergnügen bieten Attraktionen wie zahlreiche Fahrgeschäfte, atemberaubende Live-Shows sowie viele einheimische und exotische Tiere in der Natur.	18 €	Lorenz Kiener, FFW 08137 / 5490
Donnerstag, 11. August 19.00 bis Freitag,12. Aug. ca. 10.00 Uhr ab 10 Jahren max. 15 Teilnehmer	Survival - eine Nacht im Wald (KJR). Wir treffen uns, ausgestattet mit Schlafsack und Isomatte, am Parkplatz des Gemeindegartens und starten Richtung Waltenhofen. Im Wald (Nikolaushütte) suchen wir uns Äste und Zweige und bauen uns einen Unterschlupf für die Nacht. Eine Nachtwanderung oder ein spannendes Spiel im Dunkeln beenden diesen Tag. Nach einem gemeinsamen Frühstück packen wir unser Zeug zusammen und gehen zurück.	13 €	Traudl Wagatha

Termin / Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Ansprechpartner
Mittwoch, 17. August 13.00 - 17.00 Uhr Treffp. Glonninsel Ab 8 Jahre/Teilnehmer max. 10	Wir bauen Meisennistkästen aus Holz. Herr Zandt zeigt uns vorher schon einige dieser Kästen auf seiner Streuobstwiese, zu der wir auf dem Radlweg wandern. Zurückgekommen beginnt das Zusammenbauen der von Johann Zandt und Marianne Seibert bereits hergerichteten Teile. Wer einen geeigneten Platz zu Hause hat, kann seinen selbstgebastelten Kasten dort aufhängen, ansonsten stellen wir diesen an einem gemeindeeigenen Platz auf.	3 €	Johann Zandt 08137 / 1086 Marianne Seibert 08137 / 92900
Dienstag, 23. August 18.00 Uhr - Mi. 24.8. ca. 10.00 h Ende Gemeindekinder- garten ab 8 Jahre	Wir treffen uns um 18.00 Uhr am Gemeindekindergarten (frühere Jugendtreff-Räume) und wandern zur Forsthütte, um uns ein Abendessen zu grillen und zu spielen. Tasse, Teller, Besteck sowie eine Taschenlampe bringt jeder Teilnehmer selber mit. Zurück im Kiga-Gebäude wird gelesen bis die Augen zufallen. Nach wahrscheinlich kurzer Nacht frühstücken wir gemeinsam bevor es wieder nach Hause geht.	2 € Bitte vor Ort entr.	Kleiderbasar- Team, Frau Verscht und Frau Weber 08137 / 808871 oder 997462
Donnerstag, 25. August 10.00 - 21.00 Uhr Treffpunkt an der Pferdekoppel Teilnehmer max. 20	"Rund ums Pferd auf der Lucky Horse Ranch" nahe dem Eichethof bei Gisela Dinauer. Wir treffen uns um 10.00 Uhr und versorgen zuerst die Pferde. Nach verschiedenen Reiterspielen auf der Koppel, wird am Nachmittag ausgeritten. Gegen Abend grillen wir gemeinsam, bitte Teller und Besteck mitbringen. Gegen 21.00 sollte jedes Kind wieder abgeholt worden sein.	10 €	Gisela Dinauer 08137 / 3772
Samstag, 27. August 16.00 - 20 Uhr Metzgerei Geisenhofer oder Weiher	"Fischen mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten". Jedes Kind darf selbst sein Anglerglück versuchen. Nach erfolgtem Fang wird gegrillt und gefeiert (aber auch wenn kein Fisch anbeißt, ist für Speis und Trank gesorgt).	keine	Bürgerm. Stegmair 08137 / 9385-0 oder Josef Geisenhofer (Metzgerei) 7832

Termin / Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Ansprechpartner
Dienstag, 30. August 14.00 - 18.00 Uhr Treffp. Schlosspark- platz	Wandern in der Natur zum Kennenler- nen verschiedener Gräser und Kräuter. Wir treffen uns am Schlossparkplatz und gehen ein Stück der Glonn entlang. Wir beenden diese Aktion mit Grillen beim Gemeindestadel am Sportplatz.	keine	Karl Stamm Gartenbau- verein 08166 / 9514
Freitag, 2. Sept. 15.00 h - ca. 18.00 h, Schulküche Teilnehmer max. 15	"Kochen mit Jochen" (Überraschungs- menü). Das gemeinsam in der Schul- küche Gekochte wird anschließend in gemütlicher Runde verzehrt. Rezepte zum Nachmachen gibt es auch dazu.	5 €	Jochen und Petra Wallentin 08137 / 3647
Dienstag, 6. Sept. 8.00 - 17.00 Uhr Treffpunkt Schule	Wanderung auf den Breitenstein bei Fischbachau. Wir gehen ca. 600 Höhenmeter in etwa 4 - 5 Stunden. Bitte ausreichend Getränke und Brotzeit mitnehmen und etwas Geld für eine eventuelle Einkehr in einer Hütte. Diese Tour können Kinder ab ca. 7 Jahren schaffen. Begleitpersonen erwünscht	10 €	Claus Kreitmeier, Pfarr- gemeinderat 08137 / 2107
Freitag, 9. September 14.00 - 17.00 Uhr Treffpunkt Sportplatz	Der Sportverein organisiert einen "sportlichen Nachmittag" in verschiedenen Sportarten, wie Stockschießen, Fußball etc-. Es soll aber auch ein gemütlicher Abschluss des Ferienprogramms werden mit Spielen, Essen, Trinken, Ratschen	keine	Harald Peter Jugendleiter SVH 08137 / 939952

Mitte Juli wird dieses Programm mit einem Anmeldeformular an der Grundschule verteilt. Wenn Interesse besteht, melden Sie Ihr Kind bitte bis spätestens 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung in der Gemeindeverwaltung an. Bei mehreren Kindern für jedes ein eigenes Formular ausfüllen (liegen in der Gemeinde auf) und - wenn nicht anders angegeben - den Unkostenbeitrag begleichen.

Wenn Sie Fragen zum Programm haben, wenden Sie sich bitte an den Ansprechpartner der jeweiligen Aktion oder an Traudl Wagatha.

Abschlußball des Tanzkurses für Jugendliche

Am 30. April 2005 endete der Tanzkurs der Hohenkammerer Jugendlichen mit einem Abschlußball. Chic herausgeputzt und mit Blumen für die Mädchen, begann der Ball mit einer Polonaise, die bei den anwesenden

Eltern großen Beifall fand. Nach diesem Eröffnungstanz konnten die Jugendlichen bis in die Nacht hinein ihre erworbenen Tanzkünste anwenden. Eine 2-Mann-Band machte Musik, die sowohl den Jugendlichen als auch den Eltern gut gefiel.



Tanzkurs für Fortgeschrittene

Alle, die nun festgestellt haben, dass das Tanzen Spaß macht, haben die Möglichkeit an einem Fortgeschrittenen-Kurs teilzunehmen. Dieser F-Kurs wird wieder von Frau Dieges, Inhaberin der Tanzschule GeZwei abgehalten. Wie bisher ist dies samstags von 16.00 - 18.00 Uhr im Sportheim und kostet wieder pro Person 40 €.

Tanzkurs für Erwachsene

Wie schon in der letzten Ausgabe des "Glönnbote" bekannt gegeben, bestand der Wunsch nach einem Tanzkurs für Erwachsene. Inzwischen haben sich so viele Paare zu diesem Kurs angemeldet, dass auch dieser stattfinden kann.. Vorgesehen ist, diesen im Anschluß an den F-Kurs der Jugendlichen abzuhalten. Beginn beider Kurse ist voraussichtlich der 1. Oktober 2005.

Anmeldung für beide Kurse bei Traudl Wagatha, 08166/7924

Über eine Spende konnten sich die Besucher des Jugendtreffs freuen.

Die Frauen der Frauenunion Freising-West spendeten dem Hohenkammerer Jugendtreff einen Teil ihrer Einnahmen aus dem jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt in Fahrenzhausen.

Die 1. Vorsitzende Hella Klie, in Begleitung von Monika Hermann, Ernestine Rottmair und Gertraud Wagatha überreichte den Jugendlichen 300 €, die sie für ihre Musikanlage ausgeben wollen.



Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Hohenkammer

Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Hohenkammer

Noch ist sicher bei vielen von ihnen die Erinnerung an das Ende des Krieges lebendig. Vor allem den älteren Mitbürgern der Gemeinde Hohenkammer ist auch der Pfarrer Seidenberger noch wohl bekannt. Dieser verfasste im Auftrag des damaligen Bischofs von Freising - Kardinal Michael von Faulhaber (1869-1952) – einen Bericht über die letzten Tage des Zweiten Weltkrieges in Hohenkammer.

Solche Aufzeichnungen und Berichte finden sich in den „Schriften des Archivs des Erzbistums München und Freising“ (Band 8). Als alter Hohenkammerer Bürger und interessierter Zeitzeuge hat Herr Karl Strauß dem Glonnboten folgenden Auszug zur Verfügung gestellt.

Wer die Ausführungen des Pfarrers Seidenberger genauer liest, wird sicher ein wenig den damaligen Zeitgeist wieder erkennen oder sich auch an das eine oder andere erinnern. Für die Jüngeren ist es ein Zeitdokument, auch wenn es in Stil und Sprache nicht immer geschliffen ist.

41-8 Pfarrei Hohenkammer

Berichterstatter: Pfarrer Josef Seidenberger Datum: 29. Juli 1945

Die NSDAP hat in den vergangenen Jahren auf Hohenkammer und Umgebung einen starken Einfluss ausgeübt, namentlich auf schulischem Gebiet, auf die heranwachsende Jugend, auf alle, die mit dem Schloss Hohenkammer in Beziehung standen:

Arbeiter, Frauenschaft usw. Alle Hitlergesetze wurden besonders in der Schule straff durchgeführt- die Kinder waren völlig den Lehrkräften preisgegeben, der Seelsorger musste sich nach den Zeitverhältnissen richten. Doch konnte er die Kinder zum fleißigen Besuch der Kirche, zum regelmäßigen Monatsempfang der hl. Sakramente anhalten, soweit die Eltern mithalfen. Noch schlimmer war der Einfluss der Partei auf die Fortbildungsschule, die man zu parteipolitischen Veranstaltungen (Theater, Filme, abendliche Versammlungen) herbeizog. Gewaltiger Druck wurde auf die Bevölkerung durch die Schlossbehörden ausgeübt, wie Parteiabzeichen-Abgaben, Teilnahme an Veranstaltungen. Doch kann gesagt werden, dass trotz dieser Schwierigkeiten der seelsorgliche Einfluss auf den größten Teil der Pfarrgemeinde nicht gehindert werden konnte. Gerade deshalb wurde auch der Pfarrer oft in den Versammlungen angegriffen und entsprechend gebrandmarkt bei der Kreisleitung in Freising. Ein schlimmer Faktor auf religiösem Gebiete war auch ein im Schloss eröffnetes Wehertüchtigungslager mit seinem berüchtigten Offizierskorps. Jeden Monat neue Mannschaften, keine Gelegenheit zu religiöser Betätigung. Grossen Schaden verursachten die Mannschaften auf Feld und Flur durch ihre sportlichen Übungen. Niemand durfte dagegen Einspruch erheben. Gott sei Dank, dass diese schlimmen Zeiten für die Betreuung der Seelsorge vorüber sind.

ad 1) Kriegsende

Je näher das Kriegsende kam, desto mehr fühlte die Bevölkerung in der ganzen [Gemeinde] die bevorstehende Kriegsgefahr - der Verkehr auf der Staatsstraße Nürnberg – Ingolstadt - München wurde gegen Ende Mai immer lebhafter. Es kamen die ersten Flüchtlinge: ungarische und rumänische Soldaten; Tag und Nacht verkehrten zurückströmende Soldaten mit Fuhrwerken und Autos. Die allgemeine Befürchtung stieg, dass das Gebiet längs der Hauptstrasse unmittelbares Kriegsgebiet werden wird. Die Höhen gegen München wurden von schweren Geschützen besetzt, die Ortschaft Hohenkammer wurde als Hauptverbandplatz des Roten Kreuzes ausersehen. Am Freitag und Samstag, 25. und 26. April, bestand für Hohenkammer und Umgebung die größte Kriegsgefahr. Von Pfaffenhofen her bemächtigten sich zurückerlösende SS-Truppen aller verfügbarer Gegenstände: Pferde und Wagen, Lastautos und Lebensmittel, raubend und plündernd verursachten sie unbeschreibliche Verwirrung. Unterfertigte wurde dabei sein Fahrrad entwendet. Der erwartete Angriff ging aber von Neuburg, Hohenwart her über Petershausen Bahnstrecke nach München) - Dachau, über Biberbach, Haimhausen, Lohhof, wo sich schwere Kämpfe abspielten. Und damit wurde die Hauptstraße Pfaffenhofen - München umgangen. Die hier operierenden Truppen fühlten sich umgangen und ergriffen die Flucht. Nur ein paar Getreidestadel wurden vom Feuer vernichtet. Der Unterfertigte schreibt diesen sichtbaren Schutz nur dem Scheyerer Kreuze zu, dem er

die ganze Pfarrgemeinde 3 Tage vorher speziell geweiht hat.

Am kommenden Sonntag waren die Gottesdienste nur schwach besucht, da die Ortschaften alle noch mit Truppen besetzt waren; dafür war der Abendbesuch sehr gut.

ad 2) Vorgänge beim Einzug der Amerikaner

Am folgenden Sonntag $\frac{1}{2}$ 10 [wohlgemeint: halb 10] Uhr kamen die ersten Autokolonnen der Amerikaner von Petershausen und Pfaffenhofen durch Hohenkammer. Dieselben besetzten alle wichtigen Punkte und setzten die Fahrt gegen München fort. Einzelne SS-Leute, die ertappt wurden, wurden sofort verhaftet und mitgenommen. Allgemeine Befriedigung über die Befreiung vom Nazi Joch: Verschiedene Schwierigkeiten bereiteten die noch vorhandenen russischen und polnischen Arbeitskräfte durch Verweigerung der Arbeit, durch verschieden vorgenommene Einbrüche und Diebstähle, die Leute müssen jetzt sehen, dass der Krieg verloren ist und dass nirgends Hilfe zu erwarten ist.

Die Hauptstrassen waren von den Feindautos übersät, die einheimischen Fuhrwerke und Fahrzeuge wehrlos. Privatpersonen konnten sich fast nicht mehr auf der Hauptstraße zeigen. Zäune und Schutzplanken wurden überfahren, die Fußgänger waren auf ihren Nebenwegen bedroht. Auch der Unterfertigte wurde von einem Auto auf dem Fußwege gestreift und am Kopf arg zugerichtet, so dass er 4 Wochen bettlägerig war.

Die Gemeinde Schlipps kam durch die

Neubesetzung in besondere Gefahr. Der Bürgermeister Sebald musste eine amerikanische Streife auf deutsche SS-Leute mitmachen. Dabei wurden die amerikanischen Soldaten von den SS-Leuten gefangen genommen. Daraufhin wurde der Bürgermeister mit noch 3 Nachbarbürgermeistern gefangen gehalten, das Dorf Schlipps mit Vernichtung bedroht, wenn die amerikanischen Gefangenen nicht lebendig aufgefunden würden. Es mussten von den umliegenden Gemeinden Waldstreifen unternommen werden, bis man endlich die vermissten amerikanischen Soldaten auf dem Wege nach Freising auffand. Die gemachten Androhungen wurden wieder zurückgenommen und Herr Sebald erhielt seine Freiheit wieder.

ad 3) Besetzung

Die amerikanischen Truppen besetzten das Schloss Hohenkammer und gaben ihre Befehle an die Bevölkerung.

Abendliche Polizeistunde [um] 8 und dann halb 9 Uhr. Die Leute mussten sich an die Neu - Bestimmungen gewöhnen und merkten allmählich, dass der Krieg verloren war. Der Kommandant des Wehrrüchtigungslagers, der sich geflüchtet hat, wurde im Walde nach Pfaffenhofen verhaftet, wollte den Amerikanern entfliehen und wurde dann erschossen, im Walde bei Wall beerdigt. Dessen Frau, wohnhaft in Sicherem, ließ den Leichnam ihres Mannes nach Scheyern überführen, und dort wurde er kirchlich beerdigt.

Die ersten amerikanischen Besatzungstruppen zeigten sich gegen die katholische Kirche entgegenkommend, wünschten selbst jeden Sonntag Militärgottesdienst in der Pfarrkirche - eine Abteilung empfing vor der Abreise nach Japan vollzählig die hl. Sakramente. Nach neueren Erlassen darf die Besatzungstruppe mit der Zivilbevölkerung verkehren - eine große Gefahr für die weibliche Jugend. Viele Leute ahnen noch nicht, dass der Krieg verloren ist und dass noch manche Bestimmungen kommen werden, die unser besiegtes Volk sehr schmerzlich fühlen muss. Es wurde bei den Besatzungstruppen sofort der Antrag gestellt, dass die ehrwürdigen Schulschwestern wieder die Leitung der Mädchenschule übernehmen dürfen, dass die Kinderbewahranstalt wieder denselben übertragen werde, und die Zusicherung erteilt, dass der Kirche und den religiösen Orden alle früheren Rechte wieder eingeräumt würden. Glück hatte die Pfarrgemeinde Hohenkammer auch in der Neuwahl der Bürgermeister. Es wurden Männer gewählt, die ganz kirchlich denken, die sicher den kirchlichen Behörden manchen wertvollen Dienst erweisen werden. Mögen die vergangenen und kommenden Ereignisse das ganze deutsche Volk wieder zurückführen zu Gott und der hl. Kirche, damit es seine hohe Aufgabe erfüllen kann, die ihm von der göttlichen Vorsehung zugewiesen ist.

abgegeben von Karl Strauß

Eine Wende



Aus der Erde kommen, heranwachsen,
den Höhepunkt erreichen,
um dann wieder zur Erde zurückzukehren.
Der alltägliche,
immer wiederkehrende Rhythmus des Lebens.

passender kann ein Kunstwerk für einen landwirtschaftlichen Betrieb, wie
den Eichethof nicht sein.



Herr Thomas Lenhart hat dieses
Werk in seinem Atelier für
Metallgestaltung und Licht in
Schondorf am Ammersee
geschaffen. Auf der "Mediterrana"
Schloss Hohenkammer waren
eingige seiner Werke zu
besichtigen.

Thomas Lenhart

Mediterrana - Leben wie im Süden

Das zweite Wochenende im Juni stand laut Wetterbericht in Bayern - im Zeichen der Schafskälte. Dennoch gab es ein Highlight, das die Bewohner Hohenkammers und viele Bürger aus den angrenzenden Orten und Landkreisen eine tröstliche Perspektive bot. Das gesamte Schlossgelände mit Innenhof und Foyer präsentierte sich als umfassender mediterraner Markt mit 148 Ausstellern, mit Gastronomie und Konzerten.

Die Ausstellung wandte sich an alle „Freunde des Südens“, denen der Wein, die guten mediterranen Produkte, die üppige Pflanzenwelt, die lockere, heitere Mentalität des Südens am Herzen lag.

So konnten die Besucher bereits ab Freitag Mittag durch wunderschöne mediterrane Pflanzenarrangements, zu provencalischen Stoffen im Schlosspark bummeln, handgefertigte Hüte, edlen Schmuck und modische Accessoires im Foyer und Schlosshof bewundern. Für das Auge sorgten weiterhin erlesene Gartenausstattungen, antike Amphoren und Kunst, die dem sonst so stillen Park Leben gaben.

Mancher Gast konnte sich nur schwer von den kulinarischen Köstlichkeiten fernhalten, die originaler Herkunft aus Spanien, Italien und Frankreich waren. Alle Konzerte, die an den 3 Tagen er-

folgten, waren gut besucht und versetzten die Besucher in die lockere heitere mediterrane Lebensart. Speziell „Quadro Nuevo“ am Samstagabend mit dem anschließenden üppigen Feuerwerk sowie die Flamenco-Tänzer bei herrlichem Sonnenschein am Samstag werden vielen im Gedächtnis bleiben.

Insgesamt kamen 8.000 Besucher zur „Mediterrana“, davon 5.500 am Sonntag. Der Veranstalter Paul Widmann, der diese Art von Ausstellungen schon in verschiedenen Regionen Bayerns erfolgreich durchgeführt hat, war sowohl von dem Ambiente als auch von der Begeisterung der Besucher sehr angetan, so dass er sich mit dem Gedanken trägt, eventuell eine ähnliche Veranstaltung in den nächsten Jahren zu planen.

So manchem Gast wird diese Veranstaltung das Gefühl vermittelt haben, bereits einen kurzen vorgezogenen Urlaub im Süden erlebt zu haben.

Red.



Die Bundesstraße 13

Die Bundesstraße 13 (Abkürzung B 13) führt von der bischöflichen Residenzstadt Würzburg in Unterfranken über die bayerische Metropole München bis an die Ufer des Sylvensteinsees in den Alpen, nahe der Grenze zu Österreich.

Geschichte:

Die nördliche Teilstrecke zwischen Ansbach und Würzburg wurde in den Jahren 1766 bis 1773 zu einer befestigten Chaussee ausgebaut.

Auch der südliche Streckenabschnitt zwischen München und Holzkirchen wurde bereits 1790 als Teil der Landstraße von München nach Miesbach fertig gestellt.

Die 1932 eingeführte Reichsstraße 13 führte von München aus jedoch nicht nach Bad Tölz, sondern nach Bad Aibling und Rosenheim bis Kiefersfelden am Inn. Diese Reichsstraße wurde am 6. Januar 1936 durch die neu eröffnete Reichsautobahn München - Rosenheim ersetzt. Erst in den 1970er Jahren wurde die Straße von München über Bad Tölz zum Sylvensteinsee zur Bundesstraße erhoben.

Die B 13 war früher die Verbindungsachse zwischen Würzburg und München. Durch den Bau der **BAB A 3** hat die B 13 diese großräumige Verbindungsfunktion verloren.

Verlauf

Die Bundesstraße 13 beginnt an der Bundesstraße 19 am Rande der Innenstadt der durch prachtvolle Ba-

rockbauten bekannten unterfränkischen Bezirkshauptstadt Würzburg (Weltkulturerbe). Den Main entlang führt die Straße unter dem Namen Bocksbeutel-Ferienstraße bis Ochsenfurt (17 km), wo sie den Main überschreitet und in südliche Richtung von ihm weg führt. Nach reizvoller Fahrt durch fränkisches Kernland und den Naturpark Frankenhöhe erreicht die Bundesstraße 13 nach 81 Kilometern Ansbach, Hauptstadt des Regierungsbezirks Mittelfranken.

In Gunzenhausen (116 km) trifft die Straße auf die landschaftlich gerühmte Altmühl und verläuft unweit des Altmühltals in die kleine alte Stadt Weißenburg (136 km) und weiter in die schöne Domstadt Eichstätt. Nach 187 Kilometern erreicht die Bundesstraße 13 die bayerische Bezirksstadt Ingolstadt und überschreitet hier die Donau. Bei Kilometer 233 durchschneidet die B 13 den Ort Hohenkammer.

Über die hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte Fläche führt die Straße nun in die Metropole München (267 km), wo sie in die bekannte Leopoldstraße übergeht. Im Innenstadtbereich ist die Bundesstraße 13 als Bundesstraße aufgehoben, nachdem sie den Mittleren Ring überquert hat.

Im Süden verläuft die Straße als Tegernseer Landstraße aus München heraus, jedoch erst ab der Abzweigung des Mittleren Rings in die Chiemgaustraße als eigenständige Bundesstraße. Nach einem kurzen

Stück im Stadtbereich wird sie jedoch - obwohl auch dieser Teil als Bundesstraße 13 gewidmet ist, laut Beschilderung zur A 995. Erst ab der Autobahnausfahrt Sauerlach wird die B 13 wieder zur normalen Bundesstraße. Auf zunehmend landwirtschaftlich reizvoller Strecke führt sie ins Alpenvorland hinauf nach Bad Tölz (319 km).

Ab hier führt sie entlang des Oberlaufs der Isar über Lenggries hoch bis zu den Ufern des Sylvenstein-Stausees in der Nähe der österreichischen Grenze, wo sie an der gebirgigen Bundesstraße 307 endet.

Die Gesamtstreckenlänge der Bundesstraße 13 beträgt 342 Kilometer, die aufgehobene Teilstrecke im Stadtverkehr von München mitgerechnet.

Durchquerte Landkreise

Bundesland Bayern

Regierungsbezirk Unterfranken

Stadt und Kreis Würzburg

Landkreis Kitzingen

Regierungsbezirk Mittelfranken

Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Landkreis Ansbach

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Regierungsbezirk Oberbayern

Landkreis Eichstätt

Kreisfreie Stadt Ingolstadt

Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

Landkreis Freising

Kreis und Stadt München

Landkreis Miesbach

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Überquerte Flüsse

Main, in Ochsenfurt

Fränkische Rezat, in Ansbach

Altmühl, in Gunzenhausen

Donau, in Ingolstadt

Ilm in Pfaffenhofen

Glonn in Hohenkammer

Amper in Fahrenzhausen

Isar, bei Lenggries

Red.

Die Minze

Pfefferminztee ist wohl jedem als altes Hausmittel geläufig. Seine wohlthuende krampflösende Wirkung bei Magen-Darm-Beschwerden verdankt die Pfefferminze ihrem Gehalt an ätherischem Öl, darunter vor allem Menthol, das auch in Schnupfenmitteln, zur Aromatisierung von Zahnpasten und in der Süßwarenindustrie Verwendung findet.

Die Pflanzenfamilie der Minzen zeichnet sich durch eine verwirrende Vielzahl von Arten und Unterarten aus, die sich durch Kreuzungen ständig erhöht. Ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammend, wächst die Minze inzwischen in fast allen gemäßigten Zonen Europas und Asiens, den USA und Südamerikas.

Als Lieferant für Pfefferminzöl wird die Pfefferminze (lat. *Mentha piperita*) weltweit gewerbsmäßig angebaut. Die Weltproduktion an Pfefferminzöl beträgt etwa 1000 t pro Jahr. Die wichtigsten Exportländer sind die Balkanländer, England, Frankreich und Nordamerika.

Die Pfefferminze ist eine robuste mehrjährige Pflanze, die starke Ausläufer bildet und deshalb immer wieder zurückgeschnitten werden muss. Charakteristisch sind die gezackten dunkelgrünen Blätter und die rötlich angelaufenen Stängel. Die Blütenähren sind rosa-violett und die ganze Pflanze strömt einen starken frischen Duft aus.

Pfefferminzkulturen können zweimal im Jahr geschnitten werden. Der erste Schnitt erfolgt im Maximum der ätherischen Ölproduktion kurz vor der Blüte Ende August. Gute Pfefferminzöle enthalten 50 bis 80 Prozent Menthol.

Unter den wild wachsenden Minzen sind die Wasser- oder Bachminze und die Ackerminze am weitesten verbreitet. Wegen ihres strengen Aromas finden sie jedoch keine Verwendung.

Als Küchenkräuter eignen sich eine ganze Reihe von Minzearten. Sie sind mittlerweile in großer Auswahl in gut sortierten Gärtnereien zu finden.

Besonders zu empfehlen ist hier die Grüne Minze (lat. *Mentha spicata*), in England als Spearmint bekannt. Sie wird ca. 45 cm hoch und hat fast kahle glänzende Stiele. Die Blüten sind lila gefärbt. Eine wohlschmeckende Zuchtform der Grünen Minze ist die Krause Minze. Als ausgezeichnetes Küchengewürz empfiehlt sich auch Apfel- oder Ananasminze, beides ebenfalls Züchtungen aus der Grünen Minze.

Gewürzt werden nicht nur Süßspeisen, sondern auch Saucen, Chutneys, Salate, Suppen und Gemüse.

Besonders erfrischend an heißen Sommertagen schmeckt ein Eistee mit marokkanischer Minze.

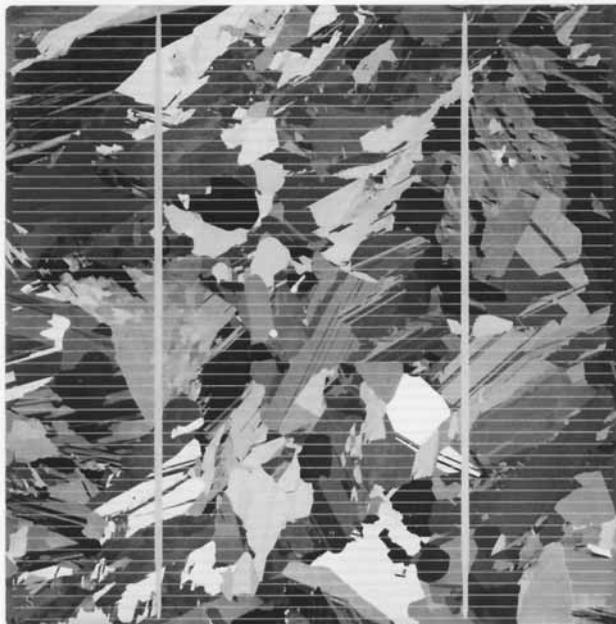
Probieren Sie doch folgendes Rezept:

Für 4 Gläser 1 Zitrone auspressen, 1 Zitrone in Scheiben schneiden. 12 Teelöffel Assamtee und 4 EL grob gehackte marokkanische Minze mit 600 ml kochendem Wasser 2 ½ Minuten ziehen lassen abgießen, mit Zucker nach Wunsch und Zitrone verrühren. 4 große Gläser zu 2/3 mit Eiswürfeln und Zitronenscheiben füllen. Heißen Tee aufgießen und mit einer Zitronenscheibe und Minzeblättern dekorieren.

Red.

Desert mit marinierten Pfirsichen für 6 Portionen

- 1 Vanilleschote aufschlitzen und das Mark auskratzen. Mark und Schote mit
120 g Zucker und
250 ml Weißwein einmal aufkochen.
1/2 Zitrone in dünne Scheiben schneiden und zugeben. Den Sirup mit
5 Epl. Limoncello (italienischer Zitronenlikör) würzen und etwas abkühlen lassen.
- 6 kleine, vollreife Pfirsiche über Kreuz einritzen, kurz blanchieren und abschrecken. Die Pfirsiche häuten, halbieren, entsteinen und in eine flache Schale legen. Mit dem Sirup überziehen und mindestens 2 Stunden darin marinieren, dabei mehrmals wenden. Die Pfirsiche mit dem Sirup in Gläsern anrichten und mit
Zitronensorbet servieren. Nach Wunsch mit gekühltem Prosecco übergießen.



"solarkreismeister 2004"

Auszeichnung
"Erfolgreichste Solargemeinde"
in der Kategorie "Kommunen bis 3000 Einwohner"
in der Solarregion Freisinger Land

Gemeinde Hohenkammer

Leistung: 200.164 Watt
PV-Leistung pro Einwohner: 87,9 Watt/EW
Ligapunkte in der Solarbundesliga: 29,3




Landrat Manfred Pointner
Schirmherr
Solarregion Freisinger Land

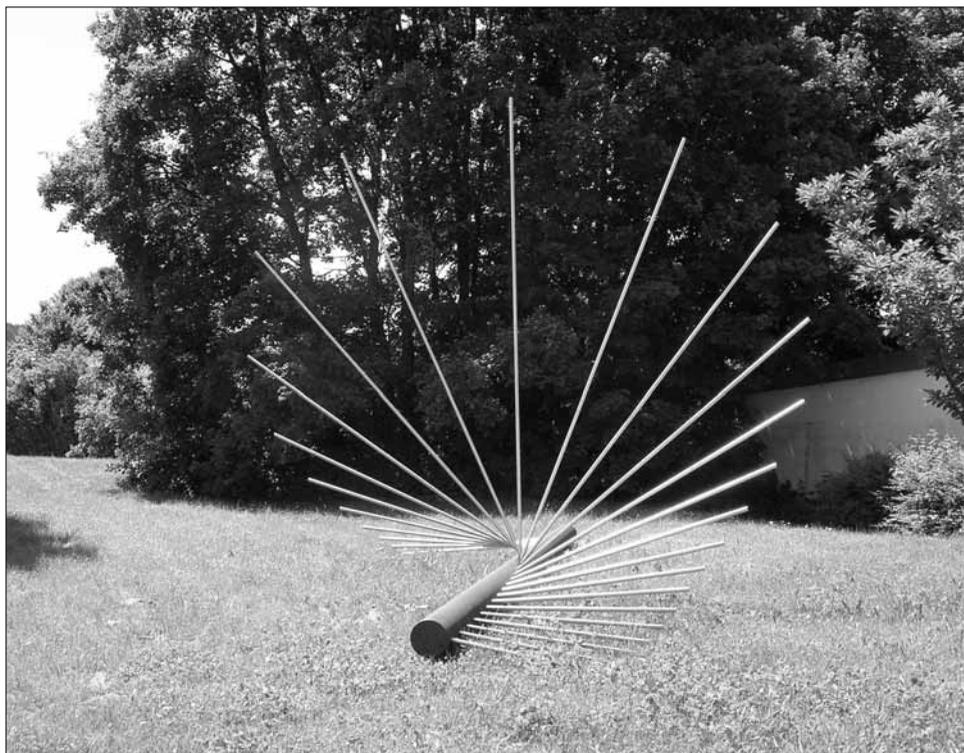



Dr. Andreas Horn
Vorsitzender
Sonnenkraft Freising e. V.




Hans Stanglmair
Vorsitzender
Solarfreunde Moosburg

Heft 50 · Juli 2005



Hohenkammerer

Glönnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Christiane Mannheim M.A.
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 950 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
24. September 2005

Für diese Ausgabe haben gespendet:

- Berta Bauer, Hohenkammer
- Dietmar Dalleck, Ingolstadt

Titelbild:
Eine Wende

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindeganzlei direkt möglich.